



AGGLOMERATION DE FRIBOURG
AGGLOMERATION FREIBURG

Nr. 22

Botschaft des Agglomerationsvorstands
zuhanden des Agglomerationsrats

**Botschaft betreffend die Investitionsausgaben
bezüglich der Revision des Richtplans der
Agglomeration - Phase 2**

Sitzung vom Agglomerationsrat vom 3. März 2011

Inhaltsverzeichnis

I. Erste Revisionsphase des Richtplans.....	1
II. Zweite Revisionsphase des Richtplans.....	3
III. Vorschläge.....	4

Beilagen:

- Beilage 1: Beschlussentwurf für die im Investitionsbudget 2011 unter der Rubrik 650.509.00 verbuchte Investitionsausgabe
- Beilage 2: Beschlussentwurf für die im Investitionsbudget 2011 unter der Rubrik 790.509.00 verbuchte Investitionsausgabe

(vom 13. Januar 2011)

22 - 2008-2011 : Botschaft betreffend die Investitionsausgaben bezüglich der Revision des Richtplans der Agglomeration – Phase 2

Der Agglomerationsvorstand (nachstehend Vorstand) ruft in Erinnerung, dass er in Übereinstimmung mit dem vom Agglomerationsrat gefassten Beschluss die Revision des Richtplans der Agglomeration (nachstehend RPA) im Herbst 2009 eingeleitet hat. Im Hinblick auf die Zustellung des Agglomerationsprogramms (nachstehend AP) am 31. Dezember 2011 an die Bundesbehörden und in Übereinstimmung mit dem Investitionsbudget 2011, beantragt der Vorstand dem Agglomerationsrat, die Beträge für die Finanzierung der zweiten Revisionsphase des RPA freizugeben.

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder des Agglomerationsrats

I. Erste Revisionsphase des Richtplans

Studienauftragsverfahren

Es wird in Erinnerung gerufen, dass der Vorstand die beiden Richtplanrevisionsverfahren anlässlich seiner Sitzung vom 10. Dezember 2009 diskutiert hat: Zur Wahl stand der übliche Offertenauftrag oder ein Studienauftragsverfahren gemäss der Norm SIA 143 (nachstehend SAV). Der Vorstand hat dabei beschlossen, ein Studienauftragsverfahren für die erste Revisionsphase des Richtplans aufzunehmen, das von März bis November 2010 durchgeführt wurde. Diese Wahl rechtfertigte sich aufgrund der vielfältigen Austauschmöglichkeiten zwischen den Teilnehmergruppen, den gewählten Volksvertretern und den Fachleuten. Das Vorgehen beim SAV bestand aus der Ausarbeitung eines Raumentwicklungsprojekts, das eine Siedlungsentwicklung nach innen, das Verkehrsbewegungskonzept und den landschaftlichen Ansatz miteinander koordiniert, und zwar gemäss den Richtlinien der Bundesbehörden in Bezug auf die Agglomerationsprogramme der 2. Generation¹.

¹ Siehe die letzte Version dieser vom UVEK im Web publizierten Richtlinien vom 20. Dezember 2010 :

- französisch : <http://www.are.admin.ch/themen/agglomeration/00626/01680/index.html?lang=fr>
- deutsch : <http://www.are.admin.ch/themen/agglomeration/00626/01680/index.html?lang=de>

Der zeitliche Ablauf des Studienauftragsverfahrens verlief in folgenden Etappen:

Beurteilungsgremium 1	Gültigerklärung der Pflichtenhefte	17.03.2010
	Einleitung der Bewerbungsausschreibung	01.04.2010
	Fragen an die Kandidaten	15.04.2010
	Entgegennahme der Kandidaturen	30.04.2010
Beurteilungsgremium 2	Auswahl der 4 Teilnehmergruppen ²	12.05.2010
Beurteilungsgremium 3	Einleitung der Studienaufträge der 1. Stufe, Dialog mit den Teilnehmergruppen und Besichtigung des Standorts	02.06.2010
Beurteilungsgremium 4	Präsentation der Eingaben der 1. Stufe, Dialog mit den Teilnehmergruppen und Auswahl der 2 Teilnehmergruppen für die 2. Stufe	25.08.2010
Beurteilungsgremium 5	Einleitung der Studienaufträge der 2. Stufe und Dialog mit den Teilnehmergruppen	08.09.2010
Beurteilungsgremium 6	Präsentation der Eingaben der 2. Stufe, Dialog mit den Teilnehmergruppen und Wahl der Preisträgergruppe	03.11.2010
Beurteilungsgremium 7	Gültigerklärung des Schlussberichts durch das Beurteilungsgremium und Abgabe von Empfehlungen an den Agglomerationsvorstand.	24.11.2010

Die Gemeinderäte wurden eingeladen und am Ende der Sitzungen 4 und 6 des Beurteilungsgremiums jeweils direkt informiert, und zwar anhand einer Zusammenfassung der von den Teilnehmergruppen erstellten Projekte und der Begründungen des Beurteilungsgremiums in Bezug auf die für das weitere Vorgehen ausgewählten Teilnehmergruppen.

Anlässlich der letzten Sitzung hat das Beurteilungsgremium als Preisträger einstimmig die in diesem SAV vom Büro Güller Güller architecture urbanism geleitete und pluridisziplinäre Teilnehmergruppe bestimmt. In seinem Schlussbericht³ hat es für die Weiterführung der Revision des Agglomerationsprogramms auch Empfehlungen zuhanden des Vorstands abgegeben. Das Beurteilungsgremium hat dem Vorstand insbesondere empfohlen, die Ausarbeitung des Agglomerationsprogramms der Preisträgergruppe zu übertragen, die sich durch folgende Qualitäten ausgezeichnet hat:

- die Klarheit des Konzepts;
- die Stichhaltigkeit der Umsetzungsvorschläge für die gewählte Strategie;
- die Qualität der zahlenmässig belegten Beurteilung der Entwicklungsetappen;
- die Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich der Agglomerationsprogramme.

² 1. Güller Güller architecture urbanism, Zürich : Leiter Michael Güller, mit MRS Verkehrsingenieure und Paysagegestion

2. KCAP Architektur und Städtebau, Zürich : Leiterin Ute Schneider, mit Ernst Basler + Partner Verkehrsingenieure und Vogt Landschaftsarchitektur.

3. Mayor & Beusch, Genf : Leiter Christophe Beusch, mit Christe & Gigax Verkehrsingenieure und Viridis Umweltingenieure, begleitet von Fachleuten aus dem Landschaftsbau, Claude Alain Vuillerat, und Luc Malnatti für den Bereich Wirtschaft.

4. Privileggio & Secchi architettura Mailand : Leiter Nicolò Privileggio, mit Marialessandra Secchi Architekt, Luca Della Lucia Verkehrsingenieur und Terrafirma Landschaftsarchitektur.

³ Siehe Schlussbericht des Beurteilungsgremiums vom 3. Dezember 2010.

II. Zweite Revisionsphase des Richtplans

a) Ausarbeitung des Agglomerationsprogramms

Anlässlich seiner Sitzung vom 9. Dezember 2010 und auf Empfehlung des Beurteilungsgremiums hat der Agglomerationsvorstand der vom Büro Güller Güller geleiteten pluridisziplinären Preisträgergruppe (nachstehend die Auftragnehmerin) den Auftrag für die Ausarbeitung des AP's erteilt. Die Aufgabe der Auftragnehmerin wird darin bestehen, das während des Studienauftragsverfahrens entwickelte Siedlungs-, Mobilitäts- und Landschaftskonzept zu präzisieren. Sie wird dazu auch die Projektblätter ausarbeiten und Massnahmen oder Massnahmenpakete vorschlagen, indem sie deren Effizienz beurteilt und Prioritäten festlegt.

Anlässlich derselben Sitzung hat der Vorstand auch beschlossen, die Ausarbeitung des AP's mit der Durchführung eines Workshops einzuleiten, der am 20. Januar 2010 stattgefunden hat. Neben dem Vorstand wird der Workshop auch die Mitglieder der Kommission für Raumplanung, Mobilität und Umwelt, die technischen Betriebe der Mitgliedgemeinden der Agglomeration, die Vertreter der kantonalen Amtsstellen sowie die Vertreter der Region Sense vereinigen. Die Durchführung einer Vernissage für die Ausstellung der im Studienauftragsverfahren präsentierten Projekte sowie verschiedene Workshops werden ebenfalls im Jahre 2011 stattfinden. Für die wichtigsten Punkte der Terminkalender 2011 und 2012 empfiehlt der Vorstand den Mitgliedern des Agglomerationsrats, sich auf Punkt III der Botschaft Nr. 24 des Vorstands zu beziehen.

Der Vorstand hebt auch hervor, dass dieses Dokument ausserhalb der Übersetzungskosten für seine materielle Verwirklichung noch weitere Ausgaben verursachen wird. Denn es muss mit einer Auflage von nahezu 200 „farbigen“ Exemplaren gerechnet werden, die an die Gemeinden, die betroffenen kantonalen Amtsstellen und die Bundesbehörden zu gestellt werden.

b) Freigabe der im Investitionsbudget 2011 eingetragenen Ausgaben

Für die zweite Revisionsphase des Agglomerationsprogramms, auch Ausarbeitungsphase des Agglomerationsprogramms genannt, hat der Vorstand im Investitionsbudget 2011 (das vom Agglomerationsrat am 7. Oktober 2010 angenommen wurde) zwei Beträge von je CHF 100'000.- verbuchen lassen. Bei der Ausarbeitung des Budgets 2011 setzten sich diese Beträge wie folgt zusammen: CHF 25'000.- aus dem Übertrag für 2011 des unter der entsprechenden Rubrik des Jahres 2010 verbuchten Saldos und CHF 75'000.- als notwendige finanzielle Ergänzung, um die Arbeiten bezüglich des AP's abschliessen zu können. Unter diesen Umständen beantragt der Vorstand dem Agglomerationsrat, die nachfolgenden im Investitionsbudget 2011 verbuchten Beträge für den Abschluss der Arbeiten bezüglich der Ausarbeitung des Agglomerationsprogramms zu verwenden:

Investitionsbudget Rubrik 650.509.00, Studienkosten für die Ausarbeitung des RPA:	CHF	75'000.-
Investitionsbudget Rubrik 790.509.00, Studienkosten für die Ausarbeitung des RPA:	CHF	75'000.-

Der Vorstand wird ein Bankdarlehen in Form eines festverzinslichen Vorschusses für eine Laufzeit von 7 Jahren aufnehmen. Dieses Investitionsdarlehen muss quartalsmässig mit einem Betrag von CHF 5'625.- (beziehungsweise 22'500.- pro Jahr) amortisiert werden. Aufgrund eines Zinsfusses von 2% beträgt die vorgesehene Gesamtzinsbelastung CHF 10'378.13. Die nachfolgende Tabelle enthält die Details zur Amortisation und der Zinsbelastung für die Laufzeit des Darlehens.

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2015	2017	TOTAL
Restschuld (1. Januar)	150'000.00	127'500.00	105'000.00	82'500.00	60'000.00	37'500.00	15'000.00	
Zinsen	2'831.25	2'381.25	1'931.25	1'481.25	1'031.25	581.25	140.63	10'378.13
Amortisation	22'500.00	22'500.00	22'500.00	22'500.00	22'500.00	22'500.00	15'000.00	150'000.00
Total der Belastung	25'331.25	24'881.25	24'431.25	23'981.25	23'531.25	23'081.25	15'140.63	160'378.13

Die Gesamtbelastung (Zins und Amortisation) werden im Budget der Laufenden Rechnung des entsprechenden Jahres verbucht.

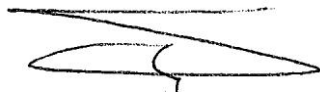
III. Vorschläge

Der Agglomerationsvorstand unterbreitet dem Agglomerationsrat den Vorschlag, die Ermächtigung für die Verwendung des Betrags von CHF 150'000.- gemäss den beiliegenden Beschlusssentwürfen zu bewilligen.

Mit freundlichen Grüssen.

IM NAMEN DES AGGLOMERATIONSVORSTANDS
DER AGGLOMERATION FREIBURG

Der Präsident :



René Schneuwly

Die administrative Geschäftsleiterin :



Corinne Margalhan-Ferrat



**AGGLOMERATION DE FRIBOURG
AGGLOMERATION FREIBURG**

ENTWURF

DER AGGLOMERATIONSRAT DER AGGLOMERATION FREIBURG

Gestützt auf :

- das Gesetz vom 19. September 1995 über die Agglomerationen;
- die Statuten der Agglomeration Freiburg vom 1. Juni 2008;
- das Gesetz vom 25. September 1980 über die Gemeinden und sein Ausführungsreglement vom 28. Dezember 1981;

in Erwägung :

- des Budgets 2011 der Agglomeration, das vom Agglomerationsrat am 7. Oktober 2010 angenommen wurde und des entsprechenden Beschlusses des Agglomerationsrats;
- der Botschaften Nr. 16 und Nr. 22 des Agglomerationsvorstands;
- des Vorbescheids der Finanzkommission;
- des Vorbescheids der Kommission für Raumplanung, Mobilität und Umwelt;

beschliesst :

Erster Artikel

Der Agglomerationsvorstand ist ermächtigt, durch ein Darlehen einen zusätzlichen Betrag von CHF 75'000.- (fünfundsiebzigtausend Franken) zu finanzieren, der unter der Rubrik 650.509.00 (Studienkosten für die Ausarbeitung des RPA der zweiten Generation) des Investitionsbudgets 2011 verbucht ist. Diese Investition wird gemäss den geltenden gesetzlichen Bestimmungen amortisiert.

Freiburg, den 3. März 2011

**IM NAMEN DES AGGLOMERATIONSRATS
DER AGGLOMERATION FREIBURG**

Der Präsident :

Die Generalsekretärin :

Bernard Aebischer

Corinne Margalhan-Ferrat



**AGGLOMERATION DE FRIBOURG
AGGLOMERATION FREIBURG**

ENTWURF

DER AGGLOMERATIONS RAT DER AGGLOMERATION FREIBURG

Gestützt auf :

- das Gesetz vom 19. September 1995 über die Agglomerationen;
- die Statuten der Agglomeration Freiburg vom 1. Juni 2008;
- das Gesetz vom 25. September 1980 über die Gemeinden und sein Ausführungsreglement vom 28. Dezember 1981;

in Erwägung :

- des Budgets 2011 der Agglomeration, das vom Agglomerationsrat am 7. Oktober 2010 angenommen wurde und des entsprechenden Beschlusses des Agglomerationsrats;
- der Botschaften Nr. 16 und Nr. 22 des Agglomerationsvorstands;
- des Vorbescheids der Finanzkommission;
- des Vorbescheids der Kommission für Raumplanung, Mobilität und Umwelt;

beschliesst :

Erster Artikel

Der Agglomerationsvorstand ist ermächtigt, durch ein Darlehen einen zusätzlichen Betrag von CHF 75'000.- (fünfundsiebzigtausend Franken) zu finanzieren, der unter der Rubrik 790.509.00 (Studienkosten für die Ausarbeitung des RPA der zweiten Generation) des Investitionsbudgets 2011 verbucht ist. Diese Investition wird gemäss den geltenden gesetzlichen Bestimmungen amortisiert.

Freiburg, den 3. März 2011

**IM NAMEN DES AGGLOMERATIONS RATS
DER AGGLOMERATION FREIBURG**

Der Präsident :

Die Generalsekretärin :

Bernard Aebischer

Corinne Margalhan-Ferrat